

# INHALT

## DIE BEDEUTUNG DER EMPFINDUNG IN DER HOMÖOPATHIE (Rajan Sankaran)

■ Methodisches Vorgehen in der Homöopathie	7
■ Die Entwicklung eines neuen Systems	7
Die Miasmen	7
Die Arzneimittelreiche	8
■ Die Systematik der Pflanzen	8
Empfindung der „Familie“ oder was wird wahrgenommen?	8
Die „individuelle Empfindung“ oder wie wahrgenommen wird	9
Das „Periodensystem“ der Pflanzen	10
■ Nicht der Gemütszustand, sondern die Empfindung	10
Das Konzept der Empfindungen und Handlungen	10
Das Konzept der Ebenen	11
Auf welcher Ebene stellt sich die Krankheit dar?	11
Charakteristika der Empfindung und Energie	12
Empfindung ist nicht spezifisch menschlich	13
Die Fallaufnahme in einem neuen Licht	13
▶ 27-jährige Frau – Dysmenorrhoe	14
Analyse	22
Follow-ups	23
■ Eine neue Methode der Fallaufnahme	25
Die alte Methode	25
Das Konzept der <i>Vital Sensation</i> (zentrale Empfindung)	25
Die Hauptbeschwerde als Ausgangspunkt und Indikator der zentralen Empfindung	26
Zentrale Empfindung und Miasma	27
■ Umsetzung der Methode in mehreren Schritten	28
Erster Schritt: genaue Ermittlung der Hauptbeschwerde	28
Zweiter Schritt: Welches sind die Bereiche der geringsten Kompensation?	29
Dritter Schritt: Welche anderen Bereiche sind relevant?	29
Vierter Schritt: Übereinstimmung zwischen Miasma und Arzneimittelreich	30
▶ Beispielfall: Patient mit Husten	30
Die innere Welt, die Welt der Empfindung	31
Literatur und Informationen	31

## BEGEGNUNG MIT RAJAN SANKARAN (Anne Schadde)

■ Die revolutionäre Entwicklung	32
Erweiterung der Miasmen	32
Die neue Anamnese-Technik	33
Übergänge zum Heilmittel	33
Die Handbewegungen	34
Weitere anamnestiche Hilfen	34
Verschiedene „Kingdoms“	34
■ Kasuistiken	35
▶ 37-jährige Patientin – akute Blasenentzündung	35
▶ 46-jährige Patientin – Abszess im Kieferknochen und extreme Schmerzen	35
Schlussbetrachtung	38

## „ES GIBT IM AUSSEN NIEMANDEN UND NICHTS ANDERES AUSSER EINEM SELBST“ (Mike Keszler)

■ Begegnung und Weiterentwicklung der Homöopathie	39
Erste Begegnung	39
Die praktischen Hilfen	39
Biografischer Hintergrund	40

„Renaissance der Homöopathie“ .....	40
Philosophische Aspekte .....	41
■ <b>Kasuistiken und Konzepte</b> .....	41
▶ 30-jährige Patientin – Neurodermitis .....	41
▶ 36-jährige Patientin – Depression mit suizidalen Tendenzen, Endometriose .....	42
Außen und innen – innen und außen .....	43
Pflanzenfamilien und Miasmen .....	44
Themen der Pflanzenfamilien .....	44
Fazit .....	44

## **SANKARAN UND DIE BOMBAY-METHODE – EIN EINSTIEG IN DIE HOMÖOPATHIE VON MORGEN**

(Irene Schlingensiepen-Brysch)

■ <b>Lohnt es sich, die neue Methode zu erlernen?</b> .....	45
■ <b>Was unterscheidet die neue Methode von anderen?</b> .....	45
■ <b>Meilensteine der neuen Methode</b> .....	46
Das geistige Prinzip der Homöopathie .....	46
Die Substanz der Homöopathie .....	48
Die drei Arzneimittelreiche .....	49
Die 18 Stadien des Periodensystems .....	50
Ein Einblick in die Pflanzen .....	52
■ <b>Die Kunst der Anamnese</b> .....	53
Grundhaltung des Therapeuten .....	53
Sieben Ebenen der Fallaufnahme .....	54
Fazit .....	55
■ <b>Wie lässt sich die Methode erlernen?</b> .....	56
■ <b>Kasuistik</b> .....	56
▶ 46-jährige Frau – Angstzustände .....	56
Analyse .....	60
Verordnung und Follow-ups .....	62

## **DIE SEHGAL-METHODE (Yogesh Sehgal)**

■ <b>Wege zur Homöopathie</b> .....	63
■ <b>Was ist „Revolutionierte Homöopathie“?</b> .....	63
Worin besteht die Veränderung .....	63
▶ 58-jähriger Mann – allergisches Asthma .....	64
Der Gemütszustand des Patienten .....	64
▶ 26-jährige Frau – Fieber, Depressionen .....	65
▶ 19-jährige Frau – Urtikaria .....	65
Voraussetzungen einer guten Anamnese .....	65
Wirkung des Arzneimittels .....	66
Auswahl der individuellen Arznei .....	66
Interpretation einiger Rubriken .....	67
Fazit .....	67

## **MEINE ERFAHRUNGEN MIT DER SEHGAL-METHODE – EINFÜHRUNG UND REFLEXIONEN**

(Ekkehard von Seckendorff)

■ <b>Mein Weg zur Sehgal-Methode</b> .....	68
■ <b>Die Grundprinzipien der Sehgal-Methode</b> .....	68
Der Gemütszustand, nicht die Gemütssymptome .....	68
Die Anamnese nach SEHGAL .....	68
Was sind die vorherrschenden Symptome? .....	69

# INHALT

Zur Problematik der Problemfragen	71
Auswahl der Symptome	71
Analoge Interpretation der Rubrik „Verlangen nach Licht“ (Desire for light)	71
Stellenwert der Arzneimittelbilder und Wertigkeit der Mittel	72
Dosierung und Heilungsverlauf	72
■ <b>Belladonna</b>	73
Rubriken	73
▶ 32-jährige Frau – Endometriose, rektale Blutung, zystisches Ovar, Kinderlosigkeit	74
■ <b>Opium</b>	75
Rubriken	75
▶ 49-jähriger Patient – Oberbauchbeschwerden	76
▶ 40-jähriger Patient – schwerer Schmerzzustand nach Traumata	77
■ <b>Hyoscyamus</b>	79
Rubriken	79
▶ 33-jähriger Patient – akuter Fieberzustand	81
▶ Vierjähriger Junge – Warzen	82
■ <b>Stramonium</b>	82
Rubriken	82
▶ 31-jährige Krankenschwester – Erschöpfungssyndrom	84
▶ 24-jährige Patientin mit so genanntem Beißtic	85
■ <b>Wie lernt man die Sehgal-Methode?</b>	85
Bücher, Arzneimittellehren	85
Repertorien	86
Die Seminare	87

## DIE SEHGAL-METHODE ALS WEITERENTWICKLUNG DER KLASSISCHEN HOMÖOPATHIE (Gerhardus Lang)

■ <b>Die Wurzeln der klassischen Homöopathie</b>	89
Was ist Krankheit?	89
Die Gestalt der Krankheit erkennen	89
Stellenwert des Gemütszustands	89
■ <b>Die revolutionierte Homöopathie</b>	91
Vom Symptom zur Rubrik	91
Literatur	92

## WARUM ICH SEIT ELF JAHREN NACH DER SEHGAL-METHODE VERSCHREIBE (Paul Röttinger)

■ <b>Wesentliches zur Methode aus meiner Sicht</b>	93
Klar definiertes Verschreibungsobjekt	93
▶ 42-jähriger Mann – Energielosigkeit	94
Begrenzung auf das Gemüt	94
§ 153 oder welche (Gemüts-) Symptome sind relevant?	95
Anamnese nach Sehgal	95
▶ Fiktiver Beispiel-Fall	96
■ <b>Zusammenfassung oder was mir wichtig ist</b>	98